

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4  
Bereich: Stadtentwicklung  
Bearbeitet von: Frau Bätzing, Frau Peter

Siegen, 31.03.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen  
und Liegenschaften**

**20.04.2023**

Kurzbezeichnung:

**Stadtteilsteckbriefe als Grundlage für das weitere Vorgehen bei der Erstellung von Stadt-  
teilkonzepten**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die vorliegenden Stadtteilsteckbriefe zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird damit beauftragt, im Anschluss an das Stadtteilkonzept Gosenbach ein Stadtteilkonzept für den Stadtteil Feuersbach zu erarbeiten.

### Sachverhalt / Begründung:

Ziel der Stadtentwicklung in Siegen ist es auch in den kommenden Jahren, den im Jahr 2013 begonnenen Stadtteilentwicklungsprozess, mit dem Stadtteilkonzept für Eisern, fortzuführen und sukzessive für jeden nicht unter die Gebietskulisse der Städtebauförderung fallenden Stadtteil ein entsprechendes Konzept zu erstellen. Dadurch soll insbesondere die Entwicklung dieser Stadtteile durch die Verwaltung in den Blick genommen, unterstützt und gesteuert werden. Die Stadtteile Siegen-Mitte, Weidenau und Geisweid fallen nicht unter die hier in Rede stehende Konzepterstellung, da für sie integrierte Stadtentwicklungskonzepte erstellt werden oder bereits erstellt wurden.

In der Sitzung des AfSWSL vom 28.04.2022 (siehe VL AT 187/2022) wurde die Verwaltung damit beauftragt, ab dem Jahr 2023 ein Dorffinnenentwicklungskonzept (DIEK) für den Sieger Stadtteil Gosenbach aufzustellen, die notwendige Bürgerbeteiligung durchzuführen und

ausreichend Haushaltsmittel für die Planung und Umsetzung des DIEK<sup>1</sup> ab 2023 bereitzustellen.

Zudem wurde die Verwaltung beauftragt, einen Vorschlag zu unterbreiten, für welchen weiteren Stadtteil neben Gosenbach ebenfalls ein Stadtteilkonzept erstellt werden soll.

Dafür wurden durch die Verwaltung für alle Siegener Stadtteile (ausgenommen Siegen-Mitte) Stadtteilsteckbriefe erstellt. Diese werden in der Anlage 1 zur Verfügung gestellt. Sie enthalten eine Übersicht über die historische Entwicklung, die aktuelle Situation sowie über Entwicklungsperspektiven. Es wurden hierzu unter anderem aktuelle Daten zur Statistik, zur Infrastrukturausstattung, zum Ortsbild und zum historischem Gebäudebestand zusammengetragen. Neben der Einordnung der Lage, Geschichte und baulichen Entwicklung jedes Stadtteils werden demografische Entwicklungen und Wanderungsbewegungen aufgezeigt. Zudem werden Verkehrsanbindung, Nahversorgung und ärztliche Versorgung betrachtet sowie Dienstleistungs-, Einzelhandelsangebote und Infrastruktureinrichtungen verortet. Schließlich werden Flächen für bauliche Entwicklungen (Baulücken, Wohnbaulandpotenziale) dargestellt. Eine Auflistung geplanter (Bau-)Maßnahmen und Projekte sowie aktueller Erneuerungsbedarfe und vorhandener Potenziale runden das Gesamtbild jedes Stadtteils ab.

Die erarbeiteten Stadtteilsteckbriefe sollen nun für Politik und Verwaltung als Entscheidungsgrundlage dienen, um Stadtteile mit großem Unterstützungs- und Erneuerungsbedarf zu identifizieren und bedarfsgerecht zu entwickeln sowie Initiativen von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort unterstützen zu können. Die Steckbriefe sollen regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben werden, sodass Entwicklungen dokumentiert und die Zielerreichung in der Stadtteilentwicklung evaluiert werden können.

Ein exemplarischer Stadtteilsteckbrief wurde in der Sitzung des AK Stadtentwicklung am 23.11.2022 vorgestellt und die Zusammenstellung aller Steckbriefe (im Entwurf) zum 30.12.2022 an die Fraktionen des Rates der Stadt Siegen geschickt. Es wurde gebeten, diese zu prüfen und insbesondere zu dem Punkt „Erneuerungsbedarfe, Potenziale und Initiativen“ auf Grundlage der Kenntnisse der lokalen politischen Vertreterinnen und Vertreter vor Ort Ergänzungen vorzunehmen.

Die eingegangenen Rückmeldungen wurden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen geprüft und die Steckbriefe entsprechend überarbeitet und ergänzt.

Auf Grundlage der Steckbriefe wurden anschließend die Unterstützungs- und Erneuerungsbedarfe in den Stadtteilen bewertet.

Zur Bewertung wurden folgende Kriterien verwendet:

- Aktive Stadtteilgemeinschaft vorhanden (Heimatverein oder vergleichbar)
- Historische Bausubstanz im Ortskern
- Dörfliche Gemeinschaftseinrichtungen
- Mögliche Ankerprojekte für ein Entwicklungskonzept
- Ausschlusskriterien

---

<sup>1</sup> Der Begriff DIEK stammt aus den Förderrichtlinien des Landes NRW. Einst war die Erstellung eines DIEK Voraussetzung, um Zuwendungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms beantragen zu können. Dies ist mittlerweile nicht mehr der Fall. Da keine Vorgaben zur Benennung eines entsprechenden Konzeptes bestehen, wird im Folgenden nicht mehr von DIEK, sondern von Stadtteilkonzepten gesprochen.

Die Bewertung der Stadtteile nach diesen Kategorien ist in einer Matrix festgehalten und dient zur Priorisierung der Reihenfolge für die Erarbeitung der Stadtteilkonzepte. Die Matrix wird in der Anlage 2 zur Verfügung gestellt.

Aus der Matrix ergeben sich nach Auswertung durch die Verwaltung und Rücksprache im Arbeitskreis Stadtentwicklung folgende Bedarfe:

**I – Höherer Bedarf:**

Bürbach, Feuersbach

**II – Durchschnittlicher Bedarf:**

Breitenbach, Buchen in Verbindung mit Sohlbach, Langenholdinghausen, Niederschelden, Niedersetzen in Verbindung mit Obersetzen, Oberschelden, Volnsberg

**III – Geringerer Bedarf:**

Birlenbach, Dillnhütten, Eiserfeld, Kaan-Marienborn, Meiswinkel

**Nicht für ein Entwicklungskonzept infrage kommen:**

Geisweid, Eisern, Seelbach, Trupbach, Weidenau, Siegen-Mitte (Begründung siehe Matrix). Da Gosenbach bereits als Stadtteil für die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes feststeht, wurde hier der Bedarf nicht bewertet.

Infolgedessen schlägt die Verwaltung vor, für einen der beiden Stadtteile aus Kategorie I - Bürbach und Feuersbach - ein weiteres Stadtteilkonzept zu erstellen. Der AK Stadtentwicklung hat am 30.03.2023 zu dem Thema beraten und über die Vorgehensweise diskutiert. Er schlägt vor, nach dem Stadtteilkonzept Gosenbach ein Stadtteilkonzept für Feuersbach zu erstellen.

Um die Fachabteilungen bei der Umsetzung der erarbeiteten Projekte zu entlasten, ist vorgesehen die Entwicklungskonzepte nacheinander abzuarbeiten, das heißt zunächst mit Gosenbach in diesem Jahr anzufangen und im Anschluss (oder mindestens zeitversetzt) mit dem nächsten Stadtteil zu beginnen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

## Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

## Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>  			

Im Auftrag

gez.

Marlene Krippendorf  
Abteilungsleiterin 4/5

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

- [Anlage 1 - Stadtteilsteckbriefe](#)
- [Anlage 2 - Bewertung Handlungsbedarf Stadtteile - Matrix](#)